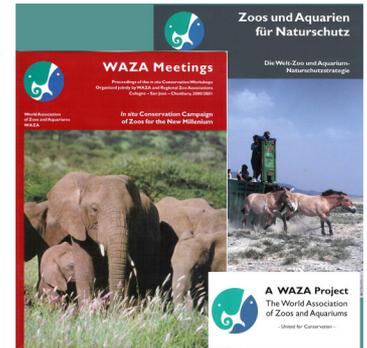


Die WAZA – eine Naturschutzorganisation?

■ Peter Dollinger

WAZA-Geschäftsstelle / Sekretariat ZOOSCHWEIZ, Bern



Zusammenfassung

Aufgrund ihrer Statuten bezweckt die WAZA unter anderem, die Umwelterziehung, den Artenschutz und die Erforschung der Umwelt zu fördern. Dies wurde im 2003 verabschiedeten Leitbild als Absicht bekräftigt. Die WAZA besteht primär aus den Mitgliedern, die gemeinsame Wertvorstellungen haben und an gemeinsamem Handeln interessiert sind. Die Strukturen (Komitees, Vorstand, Geschäftsstelle) sind subsidiär, sie sollen die Mitglieder unterstützen und koordinierend eingreifen, soweit dies zur Erreichung gemeinsamer Ziele erforderlich ist. Wenn die in der WAZA zusammengeschlossenen Zoos und Aquarien Naturschutzzentren sind, ist WAZA zwangsläufig eine Naturschutzorganisation. Die WAZA kann auf den Ebenen Mitglied-institutionen, Mitgliedverbände und Gesamtorganisation tätig sein. Es wird dargelegt, welche Funktionen die Gesamtorganisation wahrnehmen sollte und inwieweit sie dies tatsächlich tut. Anhand des Beispiels der WAZA-Marke für Naturschutzprojekte wird auch darauf eingegangen, inwieweit Mitglieder zur Erreichung gemeinsamer Ziele beitragen.

Was ist WAZA, wie kann WAZA tätig sein?

Der Weltverband der Zoos und Aquarien (World Association of Zoos and Aquariums – WAZA) ist eine Verein im Sinne von Artikel 60 ff. des schweizerischen Zivilgesetzbuchs. Nach Artikel II seiner Statuten bezweckt der Verband:

- die Zusammenarbeit zwischen Zoos und Aquarien auf dem Gebiet der **Arterhaltung** und der Haltung und Zucht von Tieren **in Menschenobhut** zu fördern;
- die Zusammenarbeit zwischen nationalen und regionalen Zooverbänden und ihren Mitgliedern zu fördern und zu koordinieren;
- zur Vertretung der Zoologischen Gärten und Aquarien in anderen internationalen Organisationen oder Versammlungen beizutragen;
- die **Umwelterziehung**, den **Artenschutz** und die **Erforschung der Umwelt** zu fördern.

In seinem Leitbild hat sich der Verband zum Ziel gesetzt, die Zoos, Aquarien und Partnerorganisationen weltweit hinsichtlich Tierpflege und Tierschutz, **Erhaltung der Artenvielfalt**, Umwelterziehung und globaler **Nachhaltigkeit** anzuleiten und zu unterstützen, und er will als vertrauenswürdiger und führender **Partner auf dem Gebiet der Erhaltung der Artenvielfalt** anerkannt sein.

Die Organisation besteht vorab aus den Mitgliedern (Zoos, Aquarien, Organisationen, Ehrenmitglieder), die gemeinsame Wertvorstellungen haben und an gemeinsamem Handeln interessiert sind. Man kann daher sagen, dass WAZA dann eine **Naturschutzorganisation** ist, wenn die angeschlossenen Zoos

und Aquarien **Naturschutzzentren** sind. Wie jede Organisation weist WAZA auch bestimmte Strukturen auf: Komitees, (Naturschutz, Tierschutz, Zusammenarbeit, Marketing etc.), Vorstand und Geschäftsstelle. Diese Strukturen sind subsidiär, sie sollen die Mitglieder unterstützen und koordinierend eingreifen, soweit dies zur Erreichung gemeinsamer Ziele erforderlich ist.

Aufgrund der Organisationsstruktur kann WAZA auf verschiedenen Ebenen tätig sein:

- Lokal: durch die Mitgliedzoos und -aquarien;
- National oder regional: durch die Mitgliedverbände;
- Global: direkt, durch Beschlüsse von Mitgliederversammlung und Vorstand sowie mittels Ausführung durch Komitees und die Geschäftsstelle.

Wer kann was tun?

Es versteht sich von selbst, dass sich für die verschiedenen Organisationsebenen unterschiedliche Möglichkeiten anbieten, die Welt-Zoo- und Aquarium-Naturschutzstrategie umzusetzen.

So können ausschliesslich die **Mitgliedinstitutionen** ihre Besucher motivieren und informieren, Tiere züchten und für Auswilderungsprojekte zur Verfügung stellen, sowie ihr Gelände ökologisch aufwerten und dadurch Lebensraum für einheimische Arten schaffen. Ferner können die Institutionen formale Lehrtätigkeit ermöglichen oder betreiben, Forschung ermöglichen, unterstützen oder betreiben, Geld sammeln, ihre Einrichtung nach "grünen" Grundsätzen betreiben, sowie



Arten- oder Lebensraum-Schutzprojekte finanziell, personell etc. unterstützen, solche Schutzprojekte selbst durchführen und Feldforschung ermöglichen oder betreiben.

Die **nationalen und regionalen Zooverbände** können Kampagnen initiieren und koordinieren, die den Institutionen ein gemeinsames und zielgerichtetes Vorgehen hinsichtlich Motivation, Information und Mittelbeschaffung ermöglichen, und diese Kampagnen politisch verwerten. Sie können Forschung (*in situ* und *ex situ*) ermöglichen oder unterstützen, Zuchtprogramme initiieren und koordinieren sowie *In-situ*-Projekte ihrer Mitglieder unterstützen

Für **WAZA** selbst bieten sich die folgenden Optionen an:

- Strategien entwickeln;
- Empfehlungen / Visionen für die Umsetzung der Strategien entwickeln;
- Globale Kampagnen initiieren und koordinieren;
- Internationale Organisationen/Konventionen unterstützen;
- Umwelterziehung unterstützen;
- Personalausbildung (*in situ* und *ex situ*) unterstützen;
- Forschung (*in situ* und *ex situ*) unterstützen;
- Globale Zuchtprogramme / Internationale Zuchtbücher initiieren und koordinieren;
- *In situ* Projekte der Mitglieder unterstützen.

Was WAZA wirklich tut

WAZA nimmt die meisten der genannten Möglichkeiten wahr:

- **Strategien entwickeln:** 1993 wurde die Welt-Zoo-Naturschutzstrategie, 2005 die Welt-Zoo- und Aquarium-Naturschutzstrategie veröffentlicht.
- **Empfehlungen und Visionen für die Umsetzung der Strategien entwickeln:** Ein erstes substantielles Dokument zu diesem Zweck war „*Zoo Future 2005*“ (1995), gefolgt vom Dokument „*In situ Conservation Campaign of Zoos for the New Millenium*“ (2004), das auf drei in den Jahren 2000 und 2001 durchgeführten *In-situ*-Arbeitstagungen und dem von Ulie Seal an der Jahrestagung 2002 vorgestellten Schlussbericht beruht. In Zusammenhang mit der neuen Strategie ist ferner geplant, auf der Internetseite einen ganzen Satz von Anregungen und Leitfäden („Resource Manual“) zur Verfügung zu stellen.
- **Globale Kampagnen initiieren und koordinieren:** Dieser ebenfalls auf den genannten Arbeitstagungen basierende Beschluss kann gegenwärtig nicht umgesetzt werden, weil ein grosser Regionalverband nicht kooperativ ist, sondern Kampagnen auf Jahre hinaus ohne Rücksprache mit WAZA oder anderen regionalen Verbänden plant.
- **Internationale Organisationen und Konventionen unterstützen:** Im Brennpunkt stehen hier das Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (CITES), das Übereinkommen über wandernde Tierarten (CMS) und die Welt-Naturschutzorganisation IUCN. Für die Belange von CITES wurde ein Satz von 40 „*In situ – ex situ* Fact Sheets“ entwickelt, herausgegeben und unentgeltlich dem CITES-Sekretariat und den nationalen CITES-Behörden zur Verfügung gestellt. Auf Anfrage berät die WAZA-Geschäftsstelle CITES-Behörden in Vollzugsfragen. Ferner steht für die Unterstützung der Konventionen ein Budgetposten von jährlich 10'000 CHF bereit. Die Conservation Breeding Specialist Group der IUCN erhält jährlich etwa 21'000 CHF, und während der Jahre 2005-2008 wird zusätzlich das Präsidium der Species Survival Commission der IUCN mit je 10'000 CHF unterstützt.
- **Umwelterziehung unterstützen:** Seit 2002 ist der Internationale Zoopädagogenverband (IZE) Mitglied (Affiliate Member) von WAZA. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen hat sich seitdem gut entwickelt: 2004 unterstützte die WAZA die Teilnahme eines Zoolehrers aus einem Entwicklungsland an der IZE Konferenz. Ebenfalls seit 2004 ist die WAZA im IZE-Vorstand vertreten und seit anfangs 2005 betätigt sich die WAZA-Geschäftsstelle als Internationales Sekretariat für die IZE, was das WAZA-Budget mit jährlichen Kosten von etwa 25'000 CHF belastet.
- **Personalausbildung unterstützen:** 1996 wurde das Komitee für interregionale Naturschutz-Zusammenarbeit (CIRCC) gebildet, das sich vorwiegend mit *Ex-situ*-Aspekten befasst. Im Rahmen dieses Komitees wurden von 1997 bis 2004 rund 146'000 CHF für Projekte zur Aus- und Weiterbildung von Zoopersonal in Entwicklungs- und Schwellenländern ausgeschüttet. Ferner finanziert WAZA die von ISIS auf CD-ROM herausgegebene Zuchtbuchbibliothek mit jährlich über 7'000 CHF.
- **Forschung (*in situ* und *ex situ*) ermöglichen oder unterstützen:** Während mehr als einem Jahr hat die Geschäftsstelle einen Arbeitsplatz für einen im Rahmen des Takhi-Projekts beschäftigten Doktoranden zur Verfügung gestellt. Ferner hat sich die Geschäftsstelle mit Erfolg um die Beschaffung von Forschungsmitteln für zwei Projekte von Mitgliedern (Anträge 2004, 2 x 10'000 CHF) bemüht.
- **Globale Zuchtprogramme / Internationale Zuchtbücher initiieren und koordinieren:** Schon bei ihrer Gründung im Jahr 1946 übernahm die WAZA, damals noch als Internationaler Zoodirektorenverband (IUDZG), die Verantwortung für das Internationale Wisent-Zuchtbuch. Bis heute ist die Zahl dieser im Auftrag von WAZA durch die Zoologische Gesellschaft London koordinierten Zuchtbücher auf 182 gestiegen. Ferner wurden im Jahr 2003 die Voraussetzungen für Globale / Interregionale Zuchtprogramme angenommen.
- ***In-situ*-Projekte der Mitglieder unterstützen:** Dies ist ein neuer Schwerpunkt, der sich ebenfalls aus den *In-situ*-Workshops 2000/2001 ergab. Eine der Empfehlungen dieser Arbeitstagungen lautete dahin, dass geeignete Projekte mit der WAZA-Marke versehen werden sollten. Da Mitglieder von CIRCC und Naturschutzkomitee sich in Fundamentalopposition übten, war es nicht möglich, einen allgemein akzeptierten Prozess für die Vergabe der WAZA-Marke zu definieren, sondern der Vorstand gab der Geschäftsstelle grünes Licht für ein informelles Vorgehen. 2003 wurden probeweise zwei Projekte



„gebrandet“, im Sommer 2004 wurde die Übung richtig in Angriff genommen, und die Marke im Verlauf der zweiten Jahreshälfte an weitere 25 Projekte abgegeben. Bei den Geschstellern handelte es sich vorwiegend um europäische (VDZ) Zoos, den St. Louis Zoo und Projektorganisationen.

Zum “WAZA Branding”

Trotz „WAZA Branding“ bleibt das Projekt unabhängig und damit in der Verantwortung der Projektorganisation. Das Projekt muss von einem WAZA-Mitglied getragen oder unterstützt werden, es muss gesetzeskonform sein und soll so gut wie möglich den IUCN-Richtlinien nachleben. Das WAZA-Branding ist nicht ausschliesslich. “Co-branding” ist möglich, jedoch nicht, wenn Zoogeegner am Projekt beteiligt sind oder es unterstützen.

Branding ist möglich für das Projekt an sich oder für die Unterstützung eines Projekts (“Zookomponente”). WAZA bezeichnet das Projekt als “WAZA-Projekt”, um sowohl das Projekt selbst als auch die Naturschutzbestrebungen der Zoowelt insgesamt zu fördern, anerkennt jedoch stets, wer der “Eigentümer” oder Verantwortliche für das Projekt ist (die Projektorganisation).

Die Projektorganisation oder die unterstützenden Zoos können den WAZA-Brand benutzen, um ihr Projekt bekannt zu machen und Mittel zu beschaffen. Alle Projekte erhalten WAZA-Kleber und werden durch Artikel in Publikationen der WAZA bekannt gemacht sowie auf www.waza.org vorgestellt. Je nach Situation sind zusätzlich Dienstleistungen möglich. So wurde für die Waldrapp-Projekte ein Poster in zwei Sprachversionen produziert, dem Takhi-Projekt wurden ein Arbeitsplatz, Sitzungsraum und -infrastruktur zur Verfügung gestellt, und verschiedene Projekte haben finanzielle Unterstützung erhalten, entweder aus dem Budget oder durch Beschaffung von Drittmitteln,

Wo kann oder sollte WAZA mehr tun?

Es ist offensichtlich, dass die WAZA als Gesamtorganisation mehr zu Gunsten des Naturschutzes tut, als vielen Mitgliedern

– und erst recht anderen Naturschutzorganisationen, Behörden und der Öffentlichkeit – bewusst ist. Es besteht aber kein Anlass, sich mit dem bisher Erreichten zufrieden zu geben, vielmehr sollte dauernd geprüft werden, wie das Engagement verbessert und der Wirkungsgrad erhöht werden kann. Insbesondere in den folgenden Bereichen soll in Zukunft mehr getan werden:

- **Strategien/Empfehlungen/Visionen:** Veröffentlichung von Empfehlungen und Umsetzungshilfen zur neuen Welt-Zoo- und Aquarium-Naturschutzstrategie.
- **Umwelterziehung:** Die Sekretariatstätigkeit zu Gunsten der IZE ist eben erst angelaufen. Es ist davon auszugehen, dass die IZE-Mitglieder in Zukunft mit erheblich besseren Dienstleistungen rechnen können.
- **Personalausbildung:** Es ist geplant, auf der Internetseite einen virtuellen Zoo einzurichten, mit Informationen, die für Zoobesucher interessant und für Zoomitarbeiter hilfreich sein werden. Auch der für die Mitglieder reservierte Bereich der Webseite soll weiter ausgebaut werden. Schliesslich ist ab 2005 eine finanzielle Unterstützung von ZOOtrition vorgesehen, mit dem Ziel das Programm für die Mitglieder besser zugänglich zu machen.
- **Forschungsunterstützung:** Es wäre wünschbar, dass weitere Forschungseinrichtungen “Affiliate Members” von WAZA würden. Damit könnte sich die Organisation zu einer nützlichen Plattform für in der Zoo- und Wildtierforschung tätige Institutionen entwickeln.
- **Unterstützung von In-situ-Projekten:** Die Schaffung eines neuen Budgetpostens sollte angestrebt* und andere Möglichkeiten der Mittelbeschaffung für WAZA-Projekte gefunden werden.

Abschliessend sei festgehalten, dass die für die Anerkennung der Bedeutung der Zoos für den Naturschutz in der Öffentlichkeit erforderliche Breitenwirkung unmöglich von WAZA-Vorstand, Komitees und Geschäftsstelle erzielt werden kann, sondern dass dafür der unablässige und engagierte Einsatz aller Mitglieder erforderlich ist.

* An seiner Sitzung vom Mai 2005 hat der WAZA-Vorstand einen Betrag von je 15'000 CHF (10'000 EUROS) in den Budgets für 2005 und 2006 eingestellt, um damit In-situ-Projekte zu unterstützen.



Kontakt:

Peter Dollinger
 Direktor
 WAZA
 Postfach 23
 CH-3097 Liebfeld
 email: director@waza.org

Von WAZA für die Waldrapp-Projekte 03001, 04003, 04004 und 04013, sowie das Waldrapp-EEP produzierter Poster



WAZA-Projekte, Juli 2003 bis August 2005

Projekt Nr.	Projekt-Titel	Tierart Gebiet	Antragsteller	Land Antrag	Land/Region Projekt
03001	Scharnstein-Projekt	Waldrapp	waldrappteam.at	Österreich	Österreich
03002	Gobi B-Takhi-Projekt	Urwildpferd	International Takhi Group	Österreich	Mongolei
04001	Management des Luambe-Nationalparks	Luambe Nat.Park	Luangwa Wilderness e.V.	Deutschland	Sambia
04002	Altyn Emel-Przewalskipferd-Projekt	Urwildpferd	Tierpark Hellabrunn	Deutschland	Kasachstan
04003	Grünau-Projekt	Waldrapp	Konrad-Lorenz-Institut	Österreich	Österreich
04004	Proyecto Eremita	Waldrapp	Zoo Jerez	Spanien	Spanien
04005	Proyecto Titi	Lisztfäffchen	Zoo Baranquilla	Kolumbien	Kolumbien
04006	Kampagne gegen Papageienhandel	Psittaziden	Zoo Baranquilla	Kolumbien	Kolumbien
04007	Na Hang-Projekt	Stumpfnasenne	Zoo Münster / ZGAP	Deutschland	Vietnam
04008	Primatenzentrum Cuc Phuong	Languren, Gibbons	Zoo Münster / ZGAP / ZGF	Deutschland	Vietnam
04009	Cat Ba-Projekt	Goldkopflangur	Zoo Münster / ZGAP	Deutschland	Vietnam
04010	Biodiversitätszentrum Angkor	Diverse Arten	Zoo Münster / ZGAP	Deutschland	Kambodscha
04011	Internationales Schildkröten-Schutzzentrum	Schildkröten	Zoo Münster / ZGAP/DGHT	Deutschland	Deutschland
04012	Negros-Projekt	Prinz Alfreddirsch	Zoo Landau / ZGAP	Deutschland	Philippinen
04013	"Bshar el Kh-ir"-Projekt, Ain Tijja	Waldrapp	Tierpark Hellabrunn / GTZ	Deutschland	Marokko
04014	Hainan-Gibbon-Projekt	Hainan-Gibbon	Zoolog. Ges. Paris / CEPA	Frankreich	China
04015	Phong Nha-Ke Bang-Projekt	Primaten	Zoo Köln / CRES	Deutschland	Vietnam
04016	Tenkile-Projekt	Baumkängurus	Tenkile Conservat. Alliance	Neuguinea	Neuguinea
04017	Gobi-Khulan-Projekt	Dschiggetai	International Takhi Group	Österreich	Mongolei
04018	Mittelamerikanisches Naturschutzzentrum	Bosawas-Reservat	St. Louis Zoo	USA	Nikaragua
04019	Galapagos-Zentrum für Tiergesundheit	Seevögel etc.	St. Louis Zoo	USA	Ekuador
04020	Tai-Urwald-Schimpansenprojekt	Schimpanse	Zoo Leipzig / WCF	Deutschland	Elfenbeinküste
04021	WAPCA-Programm in Ghana	Primaten	Zoo Heidelberg / WAPCA	Deutschland	Ghana
04022	Sri Lanka-Elefantenprogramm	Asiat. Elefant	Tiergarten Schönbrunn	Österreich	Sri Lanka
04023	Wiederansiedlung des Bartgeiers	Bartgeier	Natur- und Tierpark Goldau	Schweiz	Alpenraum
04024	Northern Rangelands Programme	Grévyzebra	St. Louis Zoo	USA	Kenia
04025	Pinguin-Schutzzentrum Punta San Juan	Humboldtpinguin	St. Louis Zoo	USA	Peru
04026	Swazi-Pferdeantilopen-Projekt	Pferdeantilope	Back to Africa	Südafrika	Swaziland
04027	Südafrika-Rappenantilopen-Projekt	Rappenantilope	Back to Africa	Südafrika	Südafrika
05001	Schlammalsalamander-Schutzzentrum	<i>Cryptobranchus</i>	St. Louis Zoo	USA	USA
05002	Amerikan. Totengräber-Schutzzentrum	<i>Nicrophorus</i>	St. Louis Zoo	USA	USA
05003	Manati-Schutzzentrum	Karib. Manati	FUNPZA / Dallas Aquarium	Venezuela	Venezuela
05004	Sundance-Projekt	Sundance-Reservat	Tierpark Hellabrunn	Deutschland	Zimbabwe
05005	Unterstützung von SANCCOB	Brillenpinguin	SANCCOB	Südafrika	Südafrika
05006	Wisente für den Poloniny-Nationalpark	Wisent	Natur- und Tierpark Goldau	Schweiz	Slowakei
05007	Wisente für das Vanatori-Neamt-Reservat	Wisent	Natur- und Tierpark Goldau	Schweiz	Rumänien
05008	Wattled Crane Recovery Programme	Klunkernkranich	EWT / PAAZAB	Südafrika	Südafrika
05009	Zoo als Lebensraum für den Weissstorch	Weissstorch	Zoologischer Garten Basel	Schweiz	Schweiz
05010	Kleinraubtier-Schutzzentrum Cuc Phuong	Schleichkatzen etc.	Cuc Phuong-Nationalpark	Vietnam	Vietnam
05011	Orang Utan-Projekt der australischen Zoos	Orang Utan	Perth Zoo / AOP	Australien	Borneo
05012	Das Masoala-Projekt	Masoala Nat. Park	Zoo Zürich / WCS	Schweiz	Madagaskar
05013	Steinwild für die Julischen Voralpen	Alpensteinbock	Wildpark Langenberg	Schweiz	Italien
05014	Gesundheitsdatenbank	Südafrikan. Fauna	National-Zoo Pretoria	Südafrika	Südafrika
05015	Das Betampona-Projekt	Reservat	Zoo Zürich / MFG	Schweiz	Madagaskar
05016	Das Ivoloina-Projekt	Madagaskar-Fauna	Zoo Zürich / MFG	Schweiz	Madagaskar
05017	Wiedereinbürgerung in den Ostalpen	Alpensteinbock	Alpenzoo Innsbruck	Österreich	Österreich
05018	Experimentelle Wiederansiedlung	Schwarzstorch	Natur- und Tierpark Goldau	Schweiz	Italien
05019	Gepardenschutz in Zimbabwe	Gepard	Marwell Zimbabwe Trust	Zimbabwe	Zimbabwe
05020	Nashornschutz in Zimbabwe	Beide Arten	Marwell Zimbabwe Trust	Zimbabwe	Zimbabwe
05021	Schutz kleiner Antilopen in Zimbabwe	Sieben Arten	Marwell Zimbabwe Trust	Zimbabwe	Zimbabwe
05022	Internationales Klunkernkranichprojekt	Klunkernkranich	EWT / Int.Crane Foundation	Südafrika	Afrika
05023	Gepardenschutz in Botswana	Gepard	Cheetah Conservation BW	Botswana	Botswana

